

04  
16

MIBA

# MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

April 2016 B 8784 68. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

Schweden skr 105,- Norwegen NOK 95,-

Dänemark DKK 83,-

[www.miba.de](http://www.miba.de)

Kleinbahnhof Suchtdrup in H0

## Rangieren im Regal



Im MIBA-Test: BR 112.1 als H0-Modell von Piko



Bügelkupplungen – richtig justiert ideal zum Rangieren



E 69 05 in N von Fleischmann im Test



# Weiß-Ware-Wagen

**EUROTRAIN®**  
...Ideen erster Klasse

## märklin H0 Schiebewandwagen Hbis-t 297 der DB „Miele“

Es handelt sich um einen Wagen der Deutschen Bundesbahn mit Werbeaufschrift „Miele“, ca. 1985. Detailliertes Fahrgestell mit durchbrochenem Rahmen. Angesetzte Einzelheiten. Epoche IV. Gleichstromradatz E700580. Vorbildgerechte Darstellung von Alterungs- bzw. Ausbesserungsflächen. Länge über Puffer 16,2 cm. Abbildung zeigt Vorserienmuster. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

Art.-Nr. 47341

€ 34,99



**EXKLUSIVE NEUHEIT APRIL/MAI 2016**

**EUROTRAIN by idee+spiel** Umsatzstärkster Modellbahn-Fachhändler-Verbund der Welt. Über 850 kompetente Geschäfte.  
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag - Freitag: 9.00 - 17.00 Uhr  
[www.eurotrain.com](http://www.eurotrain.com)

Die demographische Entwicklung gibt hierzulande allen Anlass zur Sorge. Jahr für Jahr klettert der Altersdurchschnitt. Auch unsere Leserschaft entwickelt sich in diese Richtung, was die Verlagsgruppe Bahn anhand von eigenen Umfragen unter den Lesern schon seit Jahren feststellen muss. Die sogenannte Alterspyramide, als Grafik früher mal ein schlanker „Tannenbaum“, sieht heute eher aus wie eine Kiefer ...

Die Politik bemüht sich, allerlei mehr oder weniger taugliche Anreize zu schaffen, um Kinder und Beruf in Einklang zu bringen. Doch ein verändertes Rollenbild in der Familie und ein zunehmend auf Berufstätigkeit abzielender Lebensplan bei Männern wie bei Frauen sind als Gegenpol offenbar stärker. Kinderreichtum bedeutet heute oft Geldarmut.

In unserer Branche kommt noch erschwerend hinzu, dass es für Jungs nicht mehr selbstverständlich ist, eine Modelleisenbahn zu besitzen. (Für Mädchen war es ohnehin immer die Ausnahme.) Früher war es nicht die Frage, ob man eine Eisenbahn hat, sondern lediglich, welches System man denn bevorzugt: Märklin, Fleischmann oder Trix – das war die auf Schulhöfen diskutierte Frage.

Außerdem gab es noch den – zu Unrecht! – belächelten Effekt, dass Väter die Anschaffung einer Modellbahn be-

schlossen – vorgeblich als Spielzeug für die Söhne, insgeheim aber durchaus auch aus eigenem Interesse. Ich habe es selbst vor etlichen Jahren erlebt, dass ein junger Mann kurz vor Weihnachten ein Modellbahngeschäft betrat und den Verkäufer mit den Worten „Meine Freundin ist schwanger. Jetzt muss eine Eisenbahn ins Haus!“ um ein ausführliches Beratungsgespräch bat.

## Die Initiative jetzt ergreifen!

Andere wiederum nehmen Weihnachten zum Anlass, um endlich die eigene Bahn anzuschaffen. Offenbar sind gegen Jahresende die innerfamiliären Anschaffungswiderstände geringer oder die finanziellen Voraussetzungen günstiger – oder beides.

Nun ja, ich persönlich stehe zwar auf dem Standpunkt, dass es nicht unbedingt einer Voraussetzung bedarf, um die Anschaffung einer Modellbahn zu begründen. Hier sollte Mann durchaus Manns genug sein, um eine eigenständige Kaufentscheidung zu treffen. Wer's aber braucht, könnte auch beide Gründe kombinieren: Wenn Sie, liebe Geschlechtsgenossen, jetzt im Frühjahr mit ihrer Partnerin die Initiative ergreifen, dann ist der Modellbahnschaffungsgrund rechtzeitig zum Fest gegeben, meint *Ihr Martin Knaden*



Den Bahnhof Suchtdrup baute Ulrich Grumpe platzsparend in sein Regal. Die kleine Durchgangsstation ist Teil der Sendener Kreisbahn und ebenso fiktiv wie diese. Das schmälert die Freude beim Vorführen auf Ausstellungen aber keineswegs. Foto: gp

Die gerade erst zur Messe vorgestellte 112.1 von Piko lief schon auf unserer Testanlage. Der gestrenge Ellok-Tester Bernd Zöllner war von dem Modell durchaus angetan. Horst Meier hat sich mit Bügelkupplungen befasst. Diese Universalkupplungen sind auf Fremotreffen sehr beliebt, doch wie macht man die Dinger betriebssicher? Gerhard Peter hat sich die neue E 69 von Fleischmann piccolo näher angesehen.

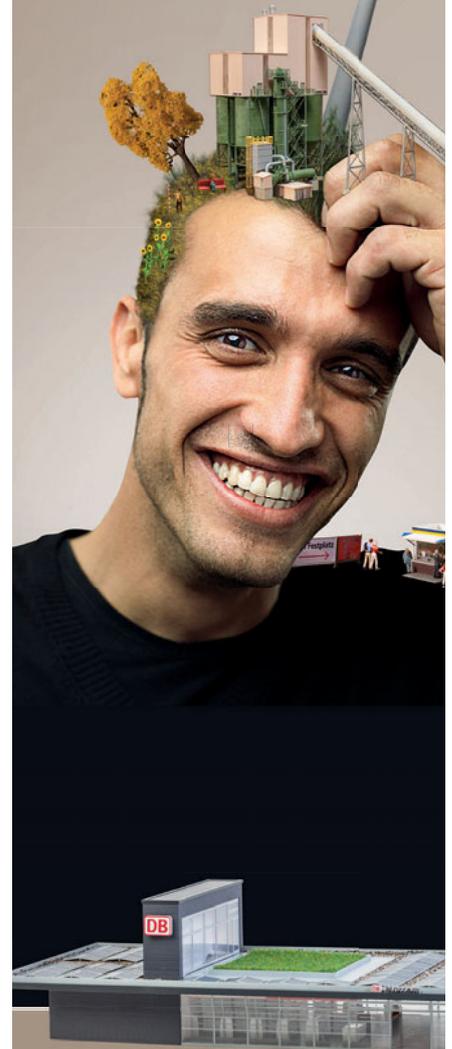
Fotos: MK, Horst Meier, gp

# FALLER

## IM KLEINEN GROSS

# Für Vielseitige

Alles ist möglich



**Bahnhof Horrem:** Neue Standards bei der Deutschen Bahn und auf Ihrer Anlage! Originalgetreues Modell nach dem Vorbild des »Grünen Bahnhofs« in Kerpen-Horrem. **Neu im Fachhandel erhältlich!**

[www.faller.de](http://www.faller.de)

[www.car-system-digital.de](http://www.car-system-digital.de)

[www.facebook.com/faller.de](https://www.facebook.com/faller.de)

[www.google.com/+faller](https://www.google.com/+faller)

# Entdecken Sie die Faszination der Eisenbahn-Klassik



**NEU** BAHN Epoche 18  
Frühjahr 2016  
Best.-Nr. 301602  
€ 12,- inkl. DVD

**Ottbergen.** Zu Recht ruft dieser Ort bis heute bei einer ganzen Generation von Eisenbahnfreunden besondere und starke Gefühle hervor, steht er doch für eine fast 40-jährige Präsenz der Baureihe 44 im Weserbergland und darüber hinaus. Anlässlich des Jumbo-Finales vor 40 Jahren gedenken wir daran mit Geschichten, Stimmen, Informationen und Bildern.

**E-Lok-Bolide.** Mit dem sagenumwobenen Schrat Rübezahl aus dem Riesengebirge hat die E-Lok-Baureihe 95 einiges gemeinsam: beide sind groß, stark und waren im schlesischen Bergland aktiv. Die längste, schwerste und teuerste E-Lok ihrer Zeit verschlug es nach 1945 in die DDR. Wir zeichnen ihren dortigen Betriebsdienst nach. Weitere größere Beiträge behandeln die Geschichte der Bahnsteigsperrern, ein großes Interview mit dem Meisterfotografen Ludwig Rothowe, den Hauptbahnhof von Wiesbaden und den letzten SBB-Dampfbetrieb am Lago Maggiore.

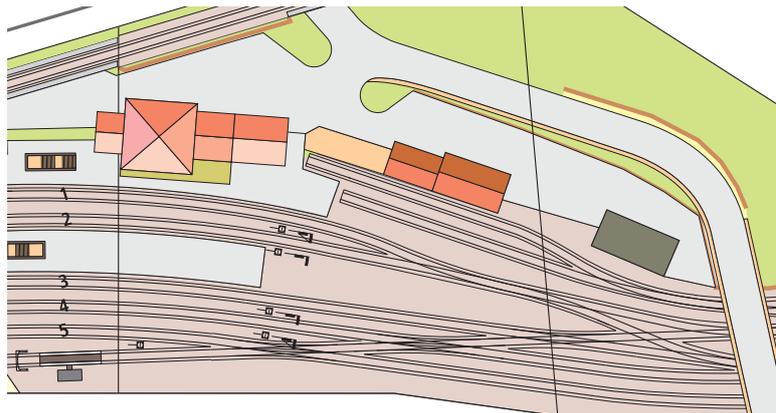
100 Seiten im Großformat 22,5 x 30,0 cm, über 150 Abbildungen, Klebebindung, inkl. Video-DVD „Die Baureihe 44 - Die berühmten Dreizylinder-Jumbos“ mit 40 Minuten Laufzeit



**8** Im zweiten Teil des Anlagenberichtes nach dem Vorbild der Rurtalbahn geht es in die Eifel. Hier wird nicht nur beim Vorbild die Landschaft deutlich gebirgiger – auch auf der Anlage geht es an beschaulichen Dörfern vorbei durch das enge Flusstal.

Foto: Horst Meier

**26** Für seine Anlage „Barthelsaurach“ plante Dr. Gebhard J. Weiß eine Erweiterung – so entstand schließlich der neue Trennungsbahnhof „Thüringerboden“ auf mehreren handlichen Segmenten. In unserer ersten Folge geht es um die Konzeption des Bahnhofs und die Holzkonstruktion des Unterbaus. Zeichnung: Gebhard J. Weiß



**52** Bei zahlreichen Kleinbahnen waren ELNA-Loks im Einsatz. Rolf Löttgers umreißt die Geschichte dieser Loktypen und geht vor allem auf die „schwere“ ELNA 6 ein – deren Modell von Schnellenkamp in der Baugröße 0 von Gerhard Peter in Angriff genommen wird. Foto: Dr. Rolf Löttgers



**14** Die Ellok-Baureihe 243 der DR erwies sich als solide und zuverlässige Konstruktion, die später als BR 112.1 auch von der DB beschafft wurde und bis heute im Einsatz ist – Sebastian Koch porträtiert die verschiedenen Baureihen dieser Lokfamilie. Das aktuelle Modell der 112.1 von Piko in der Baugröße H0 hat dagegen Bernd Zöllner auf die Teststrecke geschickt. *Foto: Bernd Zöllner*



**34** Sicher kostet es einige Überwindung, an einem Modell Säge und Fräse anzusetzen. Aber dafür hat Alfred Fordon dem seitlichen Schlot an seiner Lok der Baureihe 50.40 von Trix das Rauchen beigebracht – und dabei gleich noch einiges mehr an ihrer Optik geändert ... *Foto: Alfred Fordon*

**40** Eine Modellbahnanlage muss nicht viel Platz einnehmen und lässt sich auch mit einfachen Mitteln anspruchsvoll gestalten – dies zeigt Ulrich Grumpe mit seinem Bahnhof Suchtdrup nach dem Vorbild der Sendener Kreisbahn. *Foto: Gerhard Peter*



## MODELLBAHN-ANLAGE

Die Segmentanlage der Modelleisenbahn-Gemeinschaft Kerpen/Düren (Teil 2)

**Eine Bahnreise ins Tal der Ruhr** 8

Ein Bahnhof in handlichen Segmenten, Teil 1

**Thüringerboden** 26

Gebaut für den Bühnenauftritt: Die Sendener Kreisbahn in H0

**Eine Bühne mit Kreisbahn** 40

„De Bimmlbahner“ und ihre H0e-Anlage – Teil 2

**Viel Landschaft im Preßnitztal** 62

## VORBILD

Die Baureihenfamilie 112/114/143 der Deutschen Bahn AG

**Eine Lokfamilie für alle Fälle** 14

Mit der ELNA 6 auf vielen Strecken daheim

**Das Arbeitstier der NE-Bahnen** 52

## MIBA-TEST

Die Baureihe 112.1 als H0-Modell von Piko

**Geschickt gesickt** 18

Schmuckstück: Die E 69 05 von Fleischmann in N

**Die kleine Dicke** 78

## MODELLBAHN-PRAXIS

Haltermann-Kesselwagen realistisch patiniert

**Mit Öl und Buntstift** 22

Ein individuelles Modell auf Basis der Trix-50.40

**'ne Tüte rauchen** 34

Wie ein Stellwerk für die Modellbahn entsteht

**Stelltisch mit Extras** 47

Das ELNA-6-Projekt von Schnellenkamp in der Baugröße 0

**Individueller Standardtyp** 56

Modellbahnkupplungen in der Praxis (1)

**Kupplungssalat – frisch angemacht** 71

## MODELLBAHN ONLINE

18. bis 27. März 2016: Sondertermin für DB-Modelle

**Osterauktion bei Catawiki** 60

## AUSSTELLUNG

20. bis 24. April 2016: Intermodellbau Dortmund

**Anlagen von 1 bis Z** 82

## RUBRIKEN

Zur Sache 3

Leserbriefe 7

Bücher 84

Veranstaltungen · Kurzmeldungen 87

Neuheiten 90

Kleinanzeigen 94

Vorschau · Impressum 106

Ihnen gefällt die DiMo? :-)



- > Abo abschließen
- > Prämie erhalten
- > keine Ausgabe verpassen



## JAHRES-ABO 4 x DIGITALE MODELLBAHN

Ihr Kennenlern-Abo:

Sie erhalten ein Jahr lang druckfrisch und frei Haus die nächsten vier Ausgaben der Digitalen Modellbahn und verpassen somit keine Ausgabe.

Null Risiko: Mit Geld-zurück-Garantie für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Ausgaben.

Wählen sie eine dieser Prämien:

- Gleisbesetzmelder GBM-8 Tams
- LED-Beleuchtung (67400) Uhlenbrock
- Lokdecoder LD-G-33 plus von Tams



Abo-Hotline 0211-69 07 89 985  
Fax 0211-69 07 89 70  
bestellung@mtv-direkt.de  
dimo.vgbahn.de



MESSE FÜR MODELLBAU UND  
MODELLSPORT 20.-24.04.2016

## DIGITAL workshop

Donnerstag, 21.4.2016, 10:00–12:30 Uhr  
**DIGITALE GARTENBAHN**  
Norbert Rosch (Massoth Elektronik GmbH)

Donnerstag, 21.4.2016, 13:30–15:30 Uhr  
**DIGITAL FÜR AHNUNGSLOSE**  
Peter Rapp (Lenz Elektronik GmbH)

Freitag, 22.4.2016, 10:00–12:00 Uhr  
**MULTIPLEX-SIGNALTECHNIK**  
Jürgen Meier (Viessmann Modellspielwaren GmbH)

Freitag, 22.4.2016, 13:30–17:30 Uhr  
**SOUND FÜR MODELLFAHRZEUGE**  
Winfried Reinecke, Heinrich Schild  
(Zimo Elektronik GmbH)

Samstag, 23.4.2016, 10:00–12:30 Uhr  
**ZIMO-DIGITALSYSTEM**  
Winfried Reinecke, Heinz-Willi Grandjean,  
Peter Ziegler (Zimo Elektronik GmbH)

Samstag, 23.4.2016, 13:30–17:30 Uhr  
**STELLWERKSTECHNIK FÜR DIE  
MODELLBAHN**  
Heinz-Willi Grandjean  
(Zimo Elektronik GmbH)

Sonntag, 24.4.2016, 10:00–12:30 Uhr  
**BOOSTER: STROM, SIGNALE UND  
SICHERHEIT FÜR DEN DIGITALBETRIEB**  
Kersten Tams (Tams Elektronik GmbH)

### ANMELDUNG:

[digitalworkshops.vgbahn.de/](http://digitalworkshops.vgbahn.de/)

Teilnahmegebühr je Workshop 10 €

Teilnehmerzahl begrenzt

(Änderungen vorbehalten)

## Testbericht BR 01.5 MIBA 01/16

**Kritikpunkte**

Ihre Testberichte lese ich gern, da sie unterhaltsam geschrieben sind und es etwas zu lernen gibt. Trotzdem hier einige Kritikpunkte: So wird die geringe Detaillierung von Steuerwelle und Aufwurfhebel bemängelt. Da mir diese Begriffe unbekannt waren, wünschte ich mir eine Erläuterung vom Autor oder Bilder zur Verdeutlichung. Rußbläser auf Dampfloks waren mir neu. Woran erkennt man sie? Das Kardangelken der Steuerstange wird bemängelt. Ist die Steuerstange gar keine Stange, sondern eine Welle? Eine Erläuterung vom Autor wäre hilfreich. Wozu dienen „Absperrventile für das Überhitzererelement der Ölfeuerung“? Wird für die Ölfeuerung Heißdampf benötigt? Warum ist kein Nassdampf verwendbar? Auch hier wäre Näheres wünschenswert.

Der Beitrag von Dr. Rittig ist gut geschrieben – wie die allermeisten MIBA-Artikel. Hier scheint er mir aber zu detailverliebt. *Gerd Eidmann (E-Mail)*

## MIBA-Spezial 107

**Hochliegende Latte**

Vor mir liegt MIBA-Spezial 107. Zum x-ten Male sehe ich mich an den schönen Bildern satt und lese die Berichte.

Das gealterte Harzkamel und die „vergammelten“ Wagendächer haben es mir angetan. Auch der Artikel „Bleichgesichter“ ist Gold wert. Besser geht es nicht. Ihre Autoren haben mit dem Heft die Messlatte vorbildgerechter Gestaltung deutlich höher gelegt. Diese MIBA-Ausgabe werde ich mir noch oft anschauen, um meine Fertigkeiten in Sachen Alterung weiter zu verbessern. Vielen Dank für ein derart faszinierendes Heft. *Michael Somorowski (E-Mail)*

**52 Basteltipps****Bitumen statt Teer**

In der Ausgabe „52 Basteltipps“ ist auf Seite 22 von „geteerten“ Straßen und Rissen und „Teerflecken“ die Rede. Seit langer Zeit gibt es keinen Teer mehr im Straßenbau. Ausbesserungen werden mit Asphaltfeinbeton oder Bitumenkies durchgeführt. Auch Risse werden nicht mit Teer, sondern Bitumen verfüllt. Das sind grundlegende Unterschiede. Teer wird aus Kohle und Bitumen aus Erdöl gewonnen. *Albert Jufner (E-Mail)*

## Herbstliche Heide-Heimat MIBA 02/2016

**Material für Kopfsteinpflaster**

Zunächst ein Kompliment: Mit seiner neuesten Kleinanlage, der „Franzburger Heidebahn“, ist MIBA-Redakteur

Dr. Franz Rittig erneut ein kleines Meisterwerk gelungen. Ich lese und schaue mir wieder und wieder den gelungenen Bildbericht von Sebastian Koch an, weil mir diese HO-Anlage und der MIBA-Artikel über sie zu immer neuen Ideen verhelfen, wofür ich der MIBA ein herzliches Dankeschön aussprechen möchte. Vielleicht könnten Sie ja (und dies möglichst bald) in einem etwas detaillierteren Baubericht verraten, welches Material für die Kopfsteinpflasterung der Straße und am Ladegleis verwendet wurde? *Mirko Schubert (E-Mail)*

## NEM-Normern

**Gewollte Differenz?**

Beim Entwerfen eines Kupplungskopfes für meinen Breuer-Geisterwagen wollte ich die Normabmessungen des Standard-N-Kupplungskopfes, der in eine Aufnahme nach NEM 355 passt, als Ausgangsbasis nehmen, schlug das Normblatt 356 auf und stieß auf eine Differenz: Die horizontale Längsachse des Kopfes wird mit 4,5 +/- 0,5 mm über SO angegeben (1 mm Höhenspielraum!), dagegen soll laut Blatt 357 für den Schaft und laut Blatt 355 für die Kupplungsaufnahme für diese Achse das Maß 4+0,1 mm gelten – zwei verschiedene Nennmaße. War das so gewollt? *Dietmar Schröer (E-Mail)*

**Hermann Teichmann †**

Am 25.1.2016 verstarb Hermann Teichmann im Alter von 81 Jahren. Sein Name ist der Inbegriff für herausragende Fahreigenschaften von Modelllokomotiven.

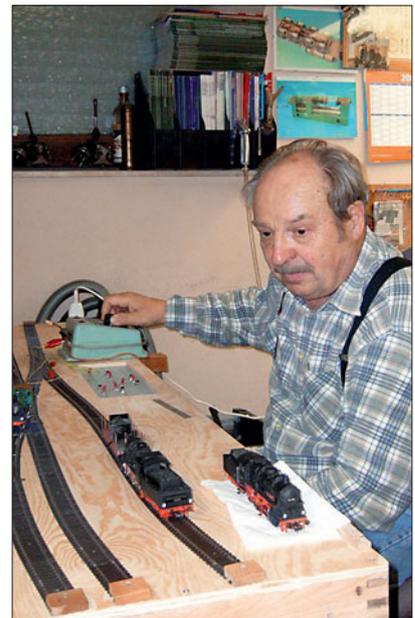
Hermann Teichmann kam am 26. Juli 1934 in Waldenburg/Schlesien zur Welt. Nach dem Krieg lebte er zunächst in der DDR, von wo aus er 1954 floh und sich in Hagen niederließ. Dort wohnte der gelernte Werkzeugmachermeister bis 1972 und siedelte dann in die Nähe von Marburg um.

1975 stellte ihm Werner Schaaf, Büchsenmachermeister aus Bochum, eine neue Motorenart vor: den Faulhabermotor. Gleich der erste Umbau einer BR 91 von Hruska erregte in der Fachwelt großes Aufsehen. Fortan gehörten solche Umbauten zu Hermann Teichmanns Spezialgebiet.

Und weil gute Laufeigenschaften unmittelbar mit guten Rädern zusammenhängen, widmete sich der

begnadete Feinmechaniker auch der Anfertigung von hochpräzisen Neusilberrädern. Das Bild von Hermann Teichmann hinter seiner Bohley & Leinen-Uhrmacherdrehbank, die er mit großem Erfolg Jahr für Jahr an einem kleinen Stand auf der Spielwarenmesse vorführte, hat sich einer ganzen Branche eingeprägt. „Abdrehen geht, drandrehen kann selbst ich nicht!“, war sein in einer liebevoll-knorrigen Art vielfach geäußerter Leitspruch.

Nach der Wende entwickelte er zusammen mit seinem Sohn das Wipp-lagerfahrwerk für eine BR 93 – ein aus Messing gefräster Lokrahmen, der unglaublich viele Zahnräder enthielt. Mit diesem hochkomplizierten Getriebe zeigte die 93 butterweiche Fahreigenschaften und schlich über einen demonstrationshalber aufgebauten Eselsrücken. Es sollte Jahrzehnte dauern, bis andere Konstrukteure an solche Ergebnisse heranreichten. Generationen von Modellbahnern haben diesem Pionier der Laufkultur also sehr viel zu verdanken. *MK*



Hermann Teichmann in seiner Werkstatt. Die Umbauten wurden an einem einfachen Testbrett geprüft. Im Hintergrund an der Wand Bilder vom Wipp-lagerfahrwerk und der selbstentwickelten Aufpressvorrichtung für Radsätze.

Die Segmentanlage der Modelleisenbahn-Gemeinschaft Kerpen/Düren (Teil 2)

# Eine Bahnreise ins Tal der Rur

*Im zweiten Teil des Anlagenberichtes nach dem Vorbild der Rurtalbahn richtet sich das Augenmerk auf den südlichen Teil der Strecke – ausgehend vom Kreuzungsbahnhof Nideggen-Brück werden die Haltepunkte Abenden und Hausen und schließlich der Endbahnhof Heimbach erreicht. Hier wird die Landschaft deutlich gebirgiger und auch der Streckenverlauf windet sich stärker durch das enger werdende Flusstal.*

Aufgrund der doch sehr begrenzten Anlagentiefe von 50 cm konnten wir die typische Landschaft des oberen Rurtals mit seinen zum Teil schroffen Buntsandsteinfelsen letztendlich nur andeuten. Insbesondere im Bereich zwischen dem Haltepunkt Hausen und dem Endbahnhof Heimbach rücken Bahnlinie, Straße und Fluss eng zusammen – und eine Darstellung der

steil aufragenden Hänge ließ sich auch im Modell nachbilden. Fast schon spektakulär ist der Einschnitt einer engen Kurve kurz vor Heimbach, durch den sich die Bahn zwischen den Felswänden Zugang zum Bahnhof von Heimbach verschafft. Hier hat der kleinere Maßstab deutliche Vorteile, wenn es darum geht, eine großzügige Landschaftsgestaltung zu verwirklichen.

## Baumethoden

In den zurückliegenden 30 (!) Jahren kamen so manche Bauweisen zur Anwendung. Allen gemeinsam ist ein Unterbau aus 10 mm starkem hochwertigem Sperrholz aus dem Baumarkt – ganz im Gegensatz zu dem bei unseren ersten Segmenten verwendeten Material. Hier haben wir aus den Fehlern der Vergangenheit viel gelernt – und Erfahrung macht bekanntlich klug ...

Die oberen Konturen der Segmentkästen wurden nach der Festlegung des Geländeverlaufs mit der Stichsäge zugeschnitten. Das Innere der Kästen konnte danach mit einer ebenen Holzplatte versehen werden, auf der das Gelände aus Styrodurplatten aufgebaut wurde. Bei einigen anderen wurde da-





Beginnen wir unsere Reise ins Rurtal im Bahnhof Nideggen-Brück. An der Ladestraße ist zwar nicht allzu viel los, dafür wartet aber eine 212 mit einem Zug aus Düren die Einfahrt des Akku-Triebwagens aus der Gegenrichtung ab. *Fotos: Horst Meier*

Kurze Zeit später legt sich die 212 mit ihren beiden Umbauwagen-Pärchen in die großzügige Kurve bei Abenden.

Unten: Am Ortsrand von Abenden passiert ein Akkutriebwagen in blau-beiger Lackierung die ersten Häuser.





Der ETA 515 erreicht den Haltepunkt Abenden. Der spärliche Unterstand spiegelt den „Charme“ der späten Epoche IV wider, als die DB auf vielen Strecken ihren Rückzug schon vorbereitete ...

Links: Der ETA verlässt den Haltepunkt und seinen langgestreckten Bahnsteig in Richtung Heimbach. Die Bebauung ringsum wurde vorbildgerecht etwas weitläufiger angelegt, die meisten der Gebäude entstanden im Eigenbau oder durch das Umbauen handelsüblicher Bausätze.

Unten links: Eine Lok der BR 50 zieht einen Holzzug in Richtung Düren. Das entspricht zwar nicht unbedingt dem Vorbild, aber im Modell ist es durchaus passend.



Am Flusslauf der Rur sind wie beim Vorbild zahlreiche Campingplätze zu finden, hier in der Nähe des Haltepunktes Hausen.